



Elternbrief

Durchführung eines Verhaltenstrainings in der Klasse Ihres Kindes

Liebe Eltern,

Ihre Kinder lernen in der Schule Lesen, Schreiben, Rechnen und viele andere Fähigkeiten, die im Leben wichtig werden. Für ein selbstbestimmtes Leben in einer leistungsorientierten, vielfältigen, emotionalen und konfliktreichen Welt braucht es jedoch noch mehr.

Wir leben in einer Welt, in der kein Mensch alles kann und kein Mensch alles weiß!

Schule ist dabei der wichtigste Ort, um mit unterschiedlichsten Mitmenschen Soziale Kompetenzen zu trainieren, auszuprobieren und für die Zukunft zu verinnerlichen.

Verhalten ist ebenso erlernt, wie das Einmaleins!

Wir schätzen Ihre unermüdliche Erziehungsarbeit und wissen, wie schwer diese Aufgabe manchmal ist. Um unsere Kinder auf einen positiven Weg zu bringen, eine lernfördernde Klassenatmosphäre zu schaffen und um Ihre aufopferungsvolle Elternrolle zu unterstützen, hat sich die Schule Ihres Kindes für die Durchführung eines externen Verhaltenstrainings entschieden. Die Trainerinnen und Trainer der Verhaltensfabrik sind spezialisiert auf sehr aktive erlebnisreiche Projekte. Folgende Ziele lassen sich benennen:

Für den Einzelnen:

- Stärkung angemessener Kommunikations-, Konflikt- und Grenzsetzungsfähigkeiten,
- Stärkung friedlicher, leistungsorientierter und sozialer Verhaltensweisen,
- Stärkung der Abwehrkräfte gegenüber schädlichen Einflüssen sowie selbstregulierende Fähigkeiten,
- ein angemessener Umgang mit verschiedenen alltäglichen Aggressionen in der Klasse.

Für die Gruppe:

- Stärkung eines positiven, am Lernen orientierten Klassenklimas,
- ein fördernder, akzeptierender und werteorientierter Umgang untereinander.

Für das Team aus Schulleitung, Klassenleitung, Schulsozialarbeit und der Verhaltensfabrik war es viel organisatorische Arbeit: Projektangebote sichten, Auswahl der besten Module und Inhalte, Fördermittel beschaffen, Verträge ausarbeiten, Termine finden, Klassensituation bewerten und vieles mehr. Jetzt sind Ihre Kinder und sogar Sie an der Reihe. Das Projekt besteht aus mehreren Modulen:

Das erlebnisreiche und emotionale Training. Die anspruchsvollste Arbeit erledigen Ihre Kinder selbst!

Die pädagogische Beratung. Das erledigen die Kolleginnen und Kollegen in der Einrichtung während des Projektes!

Die zweite Projektphase zur Förderung der Nachhaltigkeit im Alltag. Wird ebenso von Kindern und Pädagogen im Schulalltag gemeinsam bewältigt.

Die Begleitung und Stärkung der Kinder ringsherum. Hier kommen Sie ins Spiel! Sie nehmen eine sehr wichtige Rolle ein:

- Unser Projekt ist sehr emotional! Bitte ermutigen Sie Ihr Kind zu einer aktiven Teilhabe!
- Fragen Sie nach den erlebten Inhalten und motivieren Sie Ihr Kind zur Umsetzung im Schulalltag.
 - Aggressionen sind alle Handlungen, die Menschen Schaden zufügen und gegen eine Regel verstößen.

unterstützt von:





- Die Kinder beschäftigen sich mehr mit friedlichen Schülern in der Gruppe weniger mit aggressiven Rollen.
- Die Kinder sollen untereinander Grenzen setzen („Stopp“, „Es reicht“ oder „Es nervt“).
- Die Kinder drücken ihre Gefühle und Werte / Bedürfnisse deutlich aus. („Was mich richtig sauer macht ist, wenn du mir meine Sachen kaputt machst!“)!
- Üben Sie mit Ihrem Kind die Selbstbeherrschung!
 - Bennen Sie gemeinsam „die Wut im Bauch“ (z.B. beim Kartenspielen).
 - Arbeiten Sie aktiv mit Bedürfnisaufschub („Wenn du mir jetzt bei der Hausarbeit hilfst, nehme ich mir danach Zeit für dich!“ oder „Wir machen erst die Hausaufgaben und belohnen uns dann mit einem Spiel“).
- Arbeiten Sie Rollendynamisch! Bitte schenken Sie Ihre **AufmerksamZeit** vor allem genau dann, wenn Ihr Kind Leistung zeigt, anderen hilft, positiv über andere erzählt, konzentriert arbeitet, Sachverhalte erforscht oder einfach ruhig spielt. AufmerksamZeit schenkt man am besten durch:
 - gesteigertes Interesse, aktives Nachfragen, kurzes Schulterstreichen oder Blickkontakt,
 - verbales und nonverbales Loben oder besser Respekt,
 - indem Sie vermeintlich wichtigere Dinge einfach mal weglassen und mitmachen,
 - verringern Sie so gut es geht die Reaktionen im Moment der Aggression. Natürlich müssen Sie auch einmal Grenzen setzen, Tadeln oder Korrigieren aber bitte machen Sie dies kurz und deutlich! Klären Sie den Konflikt später, ohne Wut. Benennen Sie das richtige Verhalten. Auf keinen Fall sollten Sie sich im Moment der Aggression zu Diskussionsschleifen oder Meckern hinreißen lassen,
 - verzeihen Sie Ihrem Kind aktiv mit z.B.: „Das war ein Fehler / großer Mist aber jetzt ist wieder gut!“
 - Insgesamt über den Tag verteilt, sollten wir uns mehr mit gutem Verhalten beschäftigt haben als mit aggressiven Rollen – überprüfen Sie ruhig mal Ihre persönlichen Anteile
- Der Gutenachtkuss ist wichtig! Zeigen Sie Ihrem Kind, dass Sie es **trotzdem** lieben!

Sie selbst sind Vorbild! Alles dauert seine Zeit!

Gern möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei manchen Projekten ein Klassenfoto mit den wichtigsten Werten aufgenommen wird. Dieses wird danach zur Sicherung der Nachhaltigkeit im Klassenraum ausgestellt. Eine Veröffentlichung seitens unseres Vereins ist ausgeschlossen. Bitte stimmen Sie sich bei Fragen hinsichtlich der Bilderlaubnis mit der zuständigen Klassenleitung ab.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Tipp: Für einen umfangreichen Einblick in unseren Projektalltag dürfen Sie sich gern auf unserer Website aktiv-gegen-gewalt.de unseren Imagefilm ansehen.

Mit großem Respekt vor Ihrer Erziehungsarbeit
Ihr Team der Verhaltensfabrik®

- +49 (0)3771 721288 +49 (0)162 8623974
- buero@aktiv-gegen-gewalt.de
- verhaltensfabrik.de aktiv-gegen-gewalt.de
- Verhaltensfabrik VAP e.V.
Wettinerstr. 38, 08280 Aue
Büros in Aue, Dresden und Leipzig
- verhaltensfabrik aktivgegengewalt

